



Langfassung

Presseinformation
Wien, 20. 01.2010

KMU orten akuten Handlungsbedarf

Steuerhöhe, Abgaben und Bürokratie als Hürden

(Wien, 20. 01. 2010) Peter Hirschfeld – Gründer und Geschäftsführer der UIK-austria – präsentierte mit Mag. Birgitta Wallner (YouGovPsychonomics AG) in den Räumen der Wirtschaftsplattform GO AHEAD! die aktuelle KMU Studie zum Turnaround 2010. Die Antworten von rund 1.000 KMU zwischen 1 und 250 Mitarbeitern wurden ausgewertet und zeichnen ein deutliches Stimmungsbild des „Rückgrats“ der österreichischen Wirtschaft. Das Besondere dieser Studie – sie ist Partei- und Interessensvertretungs-unabhängig.

Akuter Handlungsbedarf bei öffentlicher Hand und Interessensvertretung

- 92% aller KMU sind mit der Steuern- und Abgabenhöhe unzufrieden
- 90% kritisieren die Ausschreibungsmodalitäten der öffentlichen Hand
- 86% können sich mit den wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung nicht identifizieren – kein einziger (!!!) Betrieb war/ ist mit den wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung „sehr zufrieden“
- 81% sehen Handlungsbedarf bei den Förderungsangeboten für KMU
- 77% sind mit der Unterstützung der Interessensvertretungen wenig bis gar nicht zufrieden.

Die Bedeutung dieser Aussagen wiegen noch stärker, wenn man sie im Kontext der wirtschaftspolitischen Realität sieht:

- Über 99% der Betriebe in Österreich sind KMU.
- Mehr als 80% der Unternehmen beschäftigen unter 10 Mitarbeiter.
- Es sind rund 1.500 Betriebe, die mehr als 250 Mitarbeiter Arbeit geben – aber rund eine Viertelmillion Unternehmen die unter 250 Mitarbeiter beschäftigen. (Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungsträger – Grafik s. Anhang)

Neben den unternehmerischen Dauerbrennern wie spezielle Förderungsangebote für KMU, Senkung der Lohnnebenkosten, Bürokratiereduktion, Investitionserleichterung, schnellere Abschreibungsmöglichkeit von Investitionen, gilt es die Signale jener, die für das Funktionieren der Volkswirtschaft in der Realität verantwortlich sind, auf zu



greifen. „Es ist höchste Zeit, die mittelständische Wirtschaft – auch in den Interessensvertretungen – stärker zu berücksichtigen. Über drei Viertel negatives Feedback für die Kammerorganisation fordert nach einer Korrektur dieser Schiefelage zu Gunsten der österreichischen KMU“, gibt sich Peter Hirschfeld kämpferisch.

Turnaround 2010 – ¾ der KMU glauben an positive Entwicklung

Die heimische mittelständische Wirtschaft sieht das abgelaufene Jahr 2009 als (sehr) schlechtes/ schwieriges Jahr. Mehr als die Hälfte der KMU glauben an eine positive Entwicklung 2010. Den nächsten fünf Jahren bis 2015 stehen drei Viertel der Unternehmen wiederum positiv gegenüber. Die Ertragspotenziale werden vornehmlich im eigenen Land gesehen. Über zwei Drittel haben Österreich im Fokus, weitere 22% konzentrieren sich auf die D-A-CH – Region (Deutschland/ Österreich/ Schweiz). Lediglich 4% sehen ihre künftigen Chancen in Osteuropa und 2% in Asien/ Indien/ China.

KMU – Betriebsintern gut aufgestellt

Hinsichtlich EDV- und Telekommunikationsinfrastruktur, Nutzung von Internet und e-commerce, dem Firmenstandort sowie dem eigenen Produktportfolio beurteilen sich die österreichischen KMU selbst als gut aufgestellt. „Hinsichtlich der Eigen- und Risikokapitalausstattung für Innovationen und Expansion hingegen ortet man Verbesserungspotenzial. Neukundenakquisition, effizienter Umgang mit der Bürokratie sowie Einsparungen bei Personalkosten und Sozialaufwand sind Bereiche, bei denen künftig interner Handlungsbedarf gesehen wird“, summiert Mag Brigitta Wallner.

Über die KMU Studie zum Turnaround 2010

Die Befragung fand zwischen 9.11.2009 und 9.12.2009 in Form einer Online-Umfrage statt.

Die Grundgesamtheit betrug 977 KMU.

93% der Betriebe sind inhabergeführt.

67% der Betriebe bis 10 Mitarbeiter

27% der Betriebe 11 – 50 Mitarbeiter

6% der Betriebe 51 – 250 Mitarbeiter

Die KMU Studie zum Turnaround wurde von YouGovPsychonomics durchgeführt. Das zu den Top-10 der Full-Service Marktforschungsinstitute Deutschlands gehörende Institut ging 1991 aus einem Spin-Off der Universität Köln hervor. 140 hoch qualifizierte ForscherInnen und BeraterInnen betreuen ihre Kunden an den Unternehmensstandorten Köln, Berlin und Wien.



Über den Unternehmenswettbewerb Turnaround 2010

Der Unternehmenswettbewerb Turnaround 2010 prämiert Betriebe, die sich über unkonventionelle Ideen aus wirtschaftlichen Notsituationen befreit haben.

Peter Hirschfeld – Mastermind des Turnaround Awards und Gründer der UIK-austria – erklärt: „Der Turnaround sucht jene Unternehmen und ihre Manager, die ohne eindimensionales Costcutting und Mitarbeiterentlassungen Auswege aus einer unternehmerisch schwierigen Situation gefunden haben. Bestechende Produktideen, beeindruckende Marketingmaßnahmen, ungewöhnliche „Markteroberungen – das ist es, was wir suchen.“ Der Turnaround Award 2010 als Ergebnis einer einzigartigen Meinungserhebung unter den österreichischen KMU stellt den publikumswirksamen Höhepunkt dar. Teilnahmeberechtigt waren alle österreichischen KMU bis 500 Mitarbeiter im Marktforschungszeitraum 9. November 2009 bis 9. Dezember 2009.

Folgenden Kategorien werden prämiert:

- Turnaround durch Kreativität und unkonventionelles Vorgehen
- Turnaround durch Innovation
- Turnaround durch Global Business und Internationalisierung
- Turnaround durch Partner und Netzwerk
- Turnaround durch Struktur und Strategie
- Turnaround durch finanzielle Absicherung

Die Preise werden von einer unabhängigen, fünfköpfigen Fach-Jury bewertet und zugesprochen:

- DI Dr.Dr.h.c.Knut Consemüller (Vorsitzender des Rates für Forschung & Technologieentwicklung und Aufsichtsratsvorsitzender Böhler-Uddeholm),
- Christian Baha (GF Superfund Asset Management GmbH),
- Komm. Rat Heinz Stiastry (ÖBB-Postbus GmbH),
- Dr. Othmar Hill (HILL International GmbH),
- Mag. Martin Ohneberg (Soravia Group AG)
- KommR Margarete Kriz-Zwitkovits (Präsidentin des Österreichischen Gewerbevereins)

Die Verleihung wird anlässlich des Turnaround Awards am 25. Februar 2010 im T-Center von T-Mobile stattfinden.



Über die UIK-austria – künftig in neuer Gesellschaftsform

Mit Februar 2010 wird die UIK-austria (Unternehmer.Information.Kampagne) eine eigene Rechtskörperschaft: Die UIK Multimedia- und Verlagsges.m.b.H. in enger Kooperation mit GO AHEAD! und dem Österreichischen Gewerbeverein wird sich die UIK als Kommunikationsplattform um die Anliegen der Österreichischen KMU annehmen. Grundgedanke der UIK-austria war und ist, Unternehmen und Organisationen mit der mittelständischen Wirtschaft Österreichs zu vernetzen. Die UIK-austria ist eine Initiative von Gründer Peter Hirschfeld. Es wurde ein Mix an Kommunikationsträgern entwickelt, in denen Partner der UIK-austria inhaltlich teilhaben können. Auf den Plattformen www.kmu-wissen.at und ww.uik-austria.at findet die Community neben dem Online-Content ihre Heimat. „UIK-austria und der Turnaround 2010 liefern jene einzigartigen Informationen, die Unternehmer gerade jetzt brauchen“, resümiert Peter Hirschfeld nicht ganz ohne Stolz.

Die UIK-austria Partner

GO AHEAD! ist eine unabhängige Wirtschaftsplattform für Führungskräfte. Freiheit, Eigenverantwortung und Unternehmergeist sind die zentralen Werte von GO AHEAD! Deshalb will GO AHEAD! insbesondere „The Austrian School of Economics“ oder „Die Österreichische Schule der Nationalökonomie“ einer breiteren Öffentlichkeit näher bringen. (Mag. Nikolaus Kimla – GO AHEAD!)

Der Österreichische Gewerbeverein ist seit über 170 Jahren durch Krisen und Hochkonjunktur den engagierten Unternehmern, dem klassischen Mittelstand, verpflichtet. Es sind diese Persönlichkeiten, die mit ihrem Namen und ihrer Person für die Konsequenzen ihrer Handlungen einstehen und mit dem Wohl und Wehe ihrer Betriebe und aller daran Beteiligten, weit über das unmittelbare Umfeld hinaus verwachsen sind. Daher meistern sie vorbildlich die aktuellen Herausforderungen und werden den nächsten Aufschwung wieder schultern. (KommR Margarete Kriz-Zwittkovits – Präsidentin des Österreichischen Gewerbevereins)

Folgende weitere Unternehmen und Organisationen kooperieren seit mittlerweile 5 Jahren erfolgreich mit der UIK-austria und im Besonderen beim KMU-Wettbewerb Turnaround 2010:

T-Mobile, Microsoft Austria, Atradius, k47-keyclub Vienna, Nespresso Österreich, YouGov Psychonomics, Wirtschaftskammer Österreich, confare GmbH, Amberants, GPN Telecom, Internet Invest, Herold, IDENTITÄTER, KMU Forschung Austria, Spring Messe, uptime ITTechnologies GmbH, Willy Lehmann Markenagentur



Anhang

Ziele und Aufbau der Studie

- Bedürfnisse der kleinen und mittleren Wirtschaftstreibenden in Österreich
- Stimmungsbild über die aktuelle Wirtschaftslage
- zukünftige Erwartungen an Wirtschaft und Politik

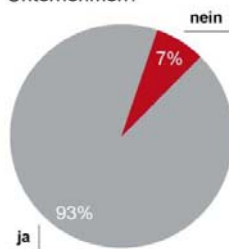
Aufbau:

- Befragung der KMUs
 - Soziodemografika und aktuelle Lage
 - Stimmungsbarometer
 - Zukunftsbarometer- Ausblick in die Zukunft
 - Sponsorenfragen
- Beteiligung an KMU-Turnaround-Preis (Schilderung der Krisenbewältigung)
- Möglichkeit zur Teilnahme an Preisgala
- Attraktive Angebote an KMUs von verschiedenen Sponsoren

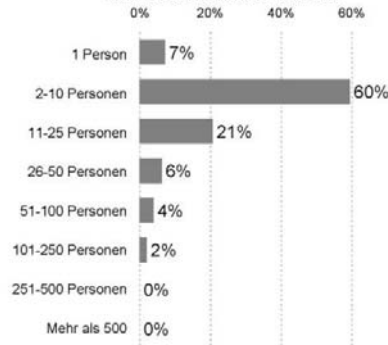


Soziodemografika der Unternehmen

- Handelt es sich um ein inhabergeführtes Unternehmen?



- Wie viele Mitarbeiter umfasst das Unternehmen derzeit?

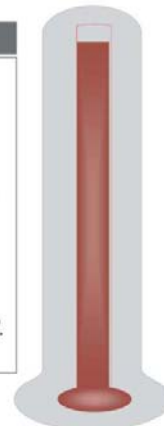




Stimmungsbarometer



Unzufriedenheit mit folgenden Bereichen	
⊖	Steuer- und Abgabenhöhen für Unternehmen (92%)
⊖	Ausschreibungsmodalitäten der öffentlichen Hand (90%)
⊖	wirtschaftspolitische Maßnahmen der Bundesregierung (86%)
⊕	Keiner der Befragten ist mit den wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung für KMUs „sehr zufrieden“!
⊖	Förderungsangebote (81%)
⊖	Besonders hervorzuheben ist, dass mehr als drei Viertel (77%) der Unternehmen mit der Unterstützung durch Interessensvertretungen wenig bis gar nicht zufrieden sind.
⊕	positiver Einfluss der EU auf die Wirtschaftspolitik (74%)

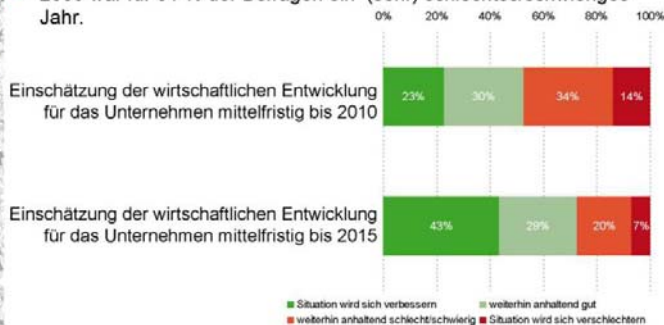


11

Zukunftsbarometer



2009 war für 51 % der Befragten ein (sehr) schlechtes/schwieriges Jahr.



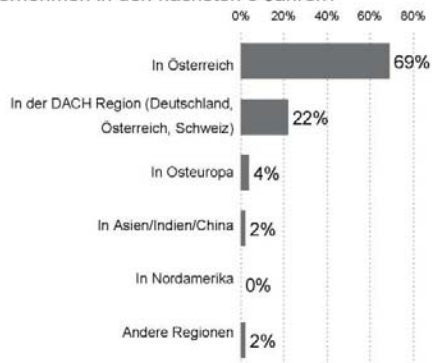
Mehr als die Hälfte der Unternehmen steht der wirtschaftlichen Entwicklung 2010 positiv gegenüber. Mittelfristig glauben fast ¾ der Unternehmen, dass sich die Wirtschaftliche Entwicklung verbessert oder weiterhin anhaltend gut bleibt.

12



Umsatz- und Ertragspotenziale

- Wo sehen die KMUs die größten Umsatz- und Ertragspotenziale für das Unternehmen in den nächsten 5 Jahren?



TURNAROUND 2010 UIK Austria

Psychonomics

Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten



Zufriedenheit mit folgende Aspekten:

- 😊 effiziente EDV- und Telekommunikationsinfrastruktur (81%);
- 😊 Nutzung von Internet und e-Commerce (80%);
- 😊 ein gut gelegener Firmenstandort (79%);
- 😊 wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen (78%)

Verbesserungen notwendig bei:

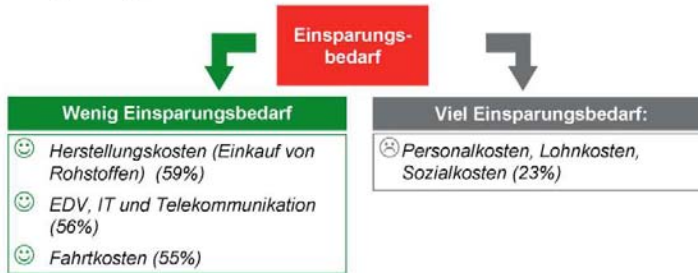
- ☹️ Eigen- oder Risikokapital für Innovationen und Expansionen (61%)
- ☹️ nationale (61%) oder internationale (71%) Neukundenakquisition
- ☹️ Effizienter Umgang mit bürokratischen Vorgaben und gesetzlichen Vorschriften (56%)

TURNAROUND 2010 UIK Austria

Psychonomics



Einsparungsbedarf



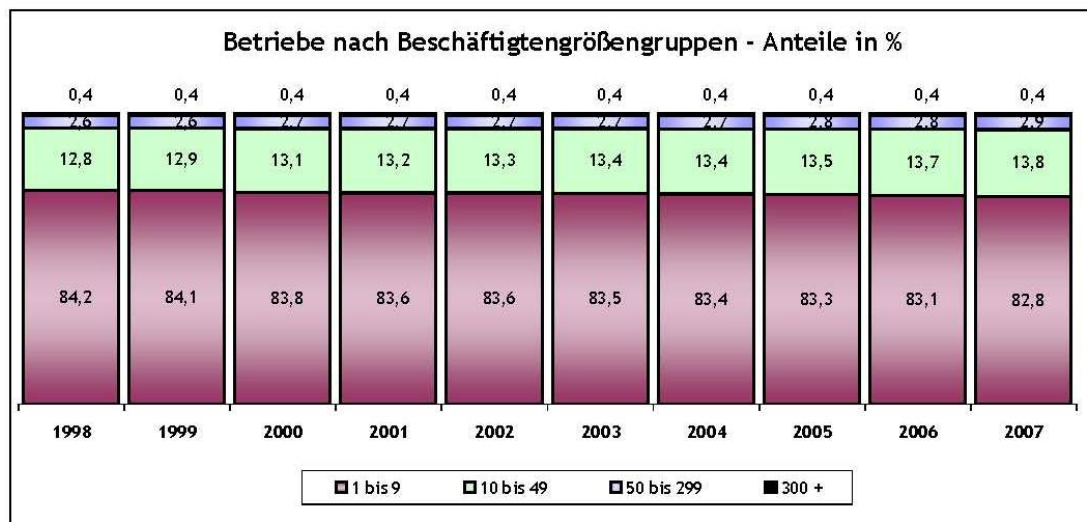
Weitere Bereiche für Einsparungspotenzial:



- Baukosten
- Behördliche Abgaben
- Steuern und Lohnnebenkosten
- Energiekosten



Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bilden das Rückgrat der Unternehmenslandschaft und haben damit wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaftsstruktur. Dies gilt für die gesamte Europäische Union und im Besonderen für Österreich, wo der unternehmerische Mittelstand noch stärker ausgeprägt ist. Eine verbindliche Definition für kleine und mittlere Unternehmen gibt es nicht. Lediglich eine "Empfehlung betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen" dient als Anhaltspunkt für die Zuordnung der Unternehmen nach ihrer größenmäßigen Gliederung. Als KMU werden demnach Betriebe bezeichnet, wenn die Mitarbeiterzahl kleiner als 250 ist.



Diese Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache:

Über 99% der Betriebe in Österreich sind KMU.

Mehr als 80% der Unternehmen beschäftigen unter 10 Mitarbeiter.

Es sind rund 1.500 Betriebe, die mehr als 250 Mitarbeiter Arbeit geben – aber rund eine Viertelmillion Unternehmen die unter 250 Mitarbeiter beschäftigen.



Ihre Ansprechpartner

Peter Hirschfeld – Gründer UIK-austria
+43 6641414143
p.hirschfeld@kgv.at

Alexandra Otto – GF Marketing UIK Multimedia- und VerlagsgesmbH
+43 6763457222
s.otto@kgv.at

Rückfragen und Pressearbeit:
Willy Lehmann Markenagentur
Im Aichetfeld 13
4490 St. Florian
+43 6642305999
willy@lehmann.co.at
www.lehmann.co.at

Wien, 20. 01. 2010